

Newsletter April 2021

Wolle und Baumwolle

Als Wolle bezeichnet man nach dem Textilkennzeichnungsgesetz die weichen Haare des Fells (im Gegensatz zum Deckhaar) vor allem der Schafe. Im weiteren Sinne werden damit auch die von anderen Säugetieren (z. B. Ziegen, Kamelartige und Angorakaninchen) gewonnenen spinnfähigen Haare bezeichnet, die häufig mit einem tierspezifischen Vorsatz versehen werden (z. B. Angora-Wolle) oder ausdrücklich als „Haar“ (z. B. Kamelhaar) benannt werden.

Baumwolle hingegen ist pflanzlichen Ursprunges, die Baumwolle ist eine sehr alte Kulturpflanze.

All diese Woll- und Baumwollfasern können als Naturfaser zusammengefasst werden – im Gegensatz hierzu gibt es die Chemiefasern wie z.B. Polyamid, Polyester, Elasthan oder Viskose.

Naturfasern haben einen guten Ruf, auf zwei Punkte sollte jedoch unbedingt geachtet werden:

Zum einen kommen auch die Naturfasern während des Anbaus und der Verarbeitung mit Chemikalien in Verbindung, so dass eine Belastung des Endproduktes verhindert werden muss. Es kommen eine Vielzahl von Chemikalien zum Einsatz. Neben den Farbstoffen gibt es in der Verarbeitung die sogenannte Hilfsmittel, die entweder während der Prozessschritte genutzt und dann wieder entfernt werden, oder die als Ausrüstungsmittel dem Textil eine bestimmte Eigenschaft verleihen sollen und damit auf dem Endprodukt verbleiben.

Einige der in Textilien eingesetzten Chemikalien stehen im Verdacht, CMR-Eigenschaften (cancerogen mutagen reprotoxic) zu besitzen,

und damit unter bestimmten Umständen krebserregend (kanzerogen), erbgutverändernd (mutagen) oder fruchtbarkeitsgefährdend (reproduktionstoxisch) sein zu können, oder sie wurden bereits als CMR-Stoffe verifiziert und entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP-Verordnung, Classification, Labelling and Packaging) harmonisiert als solche eingestuft.

Giftstoffe in Textilien und entsprechende Handlungsempfehlungen wurden im Newsletter 10/20 erörtert.

Über das Risiko einer Belastung der Naturfasern hinaus muss beachtet werden, dass die Verwendung von Naturfasern für den Verbraucher ein Qualitätsmerkmal ist, welches einen Anreiz bietet, fälschlicher Weise damit zu werben, d.h. Produkte falsch auszuzeichnen.

Von uns wurden 15 Pullover getestet und untersucht, die alle mit einem Wollanteil i.H.v. 30 % beworben und etikettiert waren, z.B. so:



oder



Von diesen 15 Pullovern bestand die Hälfte der Pullover zu 100 % aus Polyester oder Polyacryl.

Von den restlichen wies mit 8,8 % Wolle nur ein einziger Pullover einen Wollanteil von über 8 % auf, die anderen lagen bei einem Wollanteil von 5 – 7 % – statt der angegebenen 30 %.

Die europäische Textilkennzeichnungsverordnung enthält Vorschriften für die Verwendung von Bezeichnungen von Textilfasern und die Etikettierung und Kennzeichnung der Faserzusammensetzung von Textilerzeugnissen. Die Verordnung verpflichtet die Industrie und den Handel unter anderem, den Verbraucher darüber zu informieren, aus welchen textilen Rohstoffmengen die angebotenen Textilerzeugnisse bestehen. Der Verbraucher muss in die Lage versetzt werden, sich ein ausreichendes Bild über die Qualität, Verwendbarkeit und insbesondere die textile Zusammensetzung der jeweils angebotenen Textilerzeugnisse machen zu können. Demnach ist die Angabe der verwendeten Fasern, unabhängig ob Natur- oder Chemiefaser, gesetzlich zwingend vorgeschrieben.

Dies bedeutet jedoch nicht, dass die erfolgte Kennzeichnung auch richtig ist, wie unsere Tests belegen.

Auch hier soll nochmals darauf hingewiesen werden, dass entsprechende Label, Siegel und Gütezeichen den Verbrauchern die Sicherheit geben können, Kleidung zu kaufen, die ohne Einsatz von Chemikalien und Umweltgefährdungen hergestellt wurde und bei der auch die angegebene Zusammensetzung mit dem Produkt übereinstimmt.

Unterstützt vom Bundeslandwirtschaftsministerium wurde die Internetplattform www.label-online.de eingerichtet. Sie gibt einen Überblick über die verschiedenen Label. Anhand von Bewertungen und Hintergrundinformationen lässt sich schnell erfassen, welches Zeichen was bedeutet und welche Qualität dahinter steckt.

Wir freuen uns, Ihnen diese Informationen zur Verfügung stellen zu können.

Ihr

 Verein zur Förderung des
Verbraucherschutzes & der Produktsicherheit